

# „Welcome2Stay“

Flüchtlingssolidarische Initiativen vernetzen sich in Leipzig und Berlin

Von Julian Staiger

**Geflüchtete Menschen und solidarische UnterstützerInnen stehen vor einem Dilemma. Noch nie haben sich so viele Menschen mit geflüchteten Menschen solidarisch gezeigt. Gleichzeitig gab es noch nie so viele Gesetzesverschlechterungen innerhalb kürzester Zeit. Vom 10. bis 12. Juni 2016 kamen daher über 800 Menschen zu der großartigen Welcome2Stay-Zusammenkunft in Leipzig zusammen. In zahlreichen Panels, Workshops und Kleingruppen wurden gemeinsame Fragen und Strategien diskutiert, es wurde zusammen gegessen, gespielt, getanzt und sogar ein Orakel wurde eingeflogen, um gemeinsam in eine mögliche solidarische Zukunft zu sehen.**

Auf der Abschlussversammlung am Sonntag wurde entschieden, dass diese Zusammenkunft kein einzelnes Event bleiben soll. Vielmehr sollen ihre Energie und Dynamik in einen langfristigen Prozess mitgenommen werden. Wir wollen weitermachen, gemeinsam kämpfen für das Recht zu kommen, zu gehen und zu bleiben, für gleiche soziale und politische Rechte für alle, die hier sind – unabhängig von ihrem Pass und ihrer Herkunft.

Daher trafen sich in Berlin am 4. September über 120 Aktive aus dem ganzen Bundesgebiet und aus verschiedenen Gruppen und Initiativen, Netzwerken und Organisationen zum ersten Arbeitstreffen im Rahmen von Welcome2Stay. Deutlich war in Berlin das Bedürfnis, einen Zusammenhang zu erhalten und weiter zu entwickeln, um bundesweit sichtbar zu bleiben, politisch handlungsfähig zu werden, um sich über die politischen Dynamiken zu verständigen und daraus strategische Leitlinien für Interventionen in die bedrohlichen Entwicklungen zu finden.

Wie geht es weiter? Wie genau, weiß keiner. Aber es gibt eine große Energie, weitermachen zu wollen. Ideen gibt es viele: Flugblatt-Serien, eine große Konferenz im kommenden Früh-

jahr und ein gemeinsamer dezentraler Aktionstag Ende dieses Jahres. In ganz Deutschland arbeiten Menschen derzeit daran, Ideen weiterzuführen. Wie alle ehrenamtlichen Organisationen lebt aber auch Welcome2Stay natürlich sehr stark vom Engagement der Einzelnen.

Sie haben Lust, ein Teil von Welcome2Stay zu werden und sich zu engagieren? Kontaktieren Sie die OrganisatorInnen ([mail@welcome2stay.org](mailto:mail@welcome2stay.org)), informieren Sie sich über die Facebookseite ([www.facebook.com/w2stay](http://www.facebook.com/w2stay)) und überlegen Sie sich, ob auch Sie etwas vor Ort für den dezentralen Aktionstag organisieren wollen. Sobald es nähere Infos zum Aktionstag gibt, werden wir auf der Homepage des Flüchtlingsrats darüber informieren.

**Der Autor**

Julian Staiger ist Mitarbeiter der Geschäftsstelle des Flüchtlingsrats BW.

